

## Info 78



Dear Friends, liebe Freundinnen und Freunde!

Wernberg, November 2012

Wir möchten euch wieder über die Vereinstätigkeit und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Tansania informieren. Dass dies bereits zum 78 (!). Mal geschieht, ist ein Zeichen für die Tragfähigkeit der „Brücke“, an der wir alle gemeinsam bauen. Ein gutes Zeichen ist auch, dass immer mehr junge Menschen als VolontärInnen daran mitarbeiten.



Angela Stelzeneder bei  
unserer Vollversammlung

Beim letzten **Vereinstreffen** am **6. Oktober** in Wernberg diskutierten ca. 20 Mitglieder über das Thema „Praktikum in Tansania“. Es ging hauptsächlich um zwei Fragen: Welche Erfahrungen haben die freiwilligen Helfer in Sanya Juu und Kia bisher gemacht und was bedeutet das in Zukunft für unseren Verein?

Wir können sagen, dass bisher 19 junge Menschen in den Jahren 2006 bis heute eine Zeitspanne von 3,5 Wochen bis 6 Monaten in der Visitation School oder den Primary Schools in Kia als Mitarbeiter/innen verbracht haben. Viele ehemalige Praktikanten/innen haben kurze Rückmeldungen zu ihren Auslandsaufenthalten geschrieben, die uns beeindruckt haben. Der stärkste Eindruck war für alle die Herzlichkeit der Tansanier/innen.

**Angela Stelzeneder** hat beim Treffen selbst von ihren Erfahrungen erzählt. Die Brücken, die in jenen kurzen Praktika entstanden sind, halten bei vielen bis heute an. Seit dem Aufenthalt von Elvira Profunser zum Beispiel bauen sie und ihre Familie mit vielen Freunden ein neues Gebäude für den Kindergarten in Kia. Christine Pichler studiert Afrikanistik und leitet schon seit Jahren eigene Projekte. Daniela Omann hat Patenkinder, und Lukas Höndorf hat ein Projekt zum Bau eines Brunnens auf Sansibar begonnen. Lukas Oberlerchner thematisiert seine Erfahrungen mit seinen Schülern/innen in Wien (er hat auch den letzten Kalender gemacht und selbst finanziert). Dies sind nur wenige Beispiele, die uns Mitglieder in der Versammlung beeindruckt haben. Jetzt ist es für mich wirklich an der Zeit allen ehemaligen Praktikanten/innen Danke zu sagen! Für eure Zukunft wünsche ich im Namen des ganzen Vereins alles Gute. Bleibt mit uns in Kontakt!

Derzeit sind vier junge Masantinnen an der Visitation Girls Secondary & High School in Sanya Juu und in Upendo, einem Kinderheim und Kindergarten in Moshi, tätig. **Anna Lena Wimmer** gibt EDV-Unterricht (Word, Excel, PowerPoint) für die High School-Klassen und alle interessierten Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen in Sanya Juu. **Jana Popotnig, Maria-Bernadette Prassl** und **Birgit Zellinger** sind bei den Babys, Kleinkindern und Kindergartenkindern im Upendo Children-Home, welches von Schwestern des CPS-Ordens, dem auch unsere Wernberger Schwestern angehören, geführt wird.



Jana Popotnig, tansan. Künstler, Anna Lena Wimmer, Maria-Bernadette Prassl (v.l.)

Alle fühlen sich an ihrem Platz sehr wohl und schreiben uns auch viele Zwischenberichte. Beim nächsten Treffen im März werden sie uns davon erzählen. Auf unserer Homepage können Sie diese Zwischenberichte, aber auch Rückmeldungen unserer Ehemaligen nachlesen.



Auszug aus einem Interview, das **Sr. Yacinta** vom Upendoheim unserer Volontärin Bernadette Prassl gegeben hat:

*"Volontäre bringen frischen Wind: Sie spielen mit den Kindern andere Spiele als Einheimische, sie erzählen von ihrem Zuhause und zeigen auf, dass wir trotz all der Unterschiede doch eine große Menschenfamilie sind. Freiwillige aus dem Ausland sehen die Dinge mit anderen Augen und daraus resultiert*

*ein von Herzen kommendes Engagement ihrerseits. Wir schätzen Volontäre in Upendo sehr. Sie betreiben mit ihren Erfahrungen „Mundpropaganda“ in ihrer Heimat, wodurch wir zuverlässige Spender gewinnen, die Kindern Schulbildung ermöglichen oder einfach nur bei der Besorgung vom „alltäglichen Brot“ für die ärmsten Familien hier helfen. Und nicht zuletzt sind Volontäre fleißige „Arbeitskräfte“.<<*



**Birgit Zellinger mit Waisenkind aus Upendo**

Frau **Mag. Marianne Tiki** vom Verein „Voluntaris“, der internationale Freiwilligeneinsätze für Menschen mit Berufserfahrung organisiert, betonte beim Vereinstreffen die Bedeutung einer guten Vorbereitung auf den Freiwilligeneinsatz, der „kein Sozialtourismus“ sei. „Voluntaris“ geht von einer Einsatzdauer von 6 bis 12 Monaten aus. Die Volontäre leisten einen finanziellen Beitrag für Vorbereitung, Versicherung und Einsatzkosten vor Ort. Auch alle unsere PraktikantInnen leisten pro Tag einen Kostenbeitrag.

Als weitere Unterstützung durch uns haben wir die Idee von Sr. Josefi Patreider aufgegriffen und für ein neues Gästehaus 2/3 vorfinanziert. Anna Lena hat dieses Foto vom Rohbau, der direkt neben dem Schwesternhaus steht, gemacht. In Visitation bemüht man sich derzeit auch um die Fertigstellung der neuen großen Halle. Sie wird dringend benötigt, z. B. für die staatlichen Prüfungen, die derzeit im Speisesaal stattfinden (d. h. an Prüfungstagen müssen die Schülerinnen im Freien essen).



**Rohbau Gästehaus**



**Sr. Digna und Sr. Alida (v. li.)**

**Sr. Alida Kavishe**, die die Visitation-School seit der Gründung als Direktorin geleitet hat, wurde von der Ordensleitung eine andere Aufgabe übertragen. Sie unterrichtet nun Englisch und Geschichte in einer Secondary School in Korogwe (ganz im Osten von Tansania). Sie möchte auch weiterhin mit uns allen in Kontakt bleiben. Die „Friends“ danken ihr sehr herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit!

Schuldirektorin ist nun **Sr. Digna Kitira**. Sie kommt von einer der besten Secondary Schools des Landes, nämlich von Kifungilo. Sr. Josefi hat in ihren „jungen afrikanischen Jahren“ am Aufbau dieser Schule mitgearbeitet. Sr. Digna unterrichtet seit 2006 an der Visitation School, kennt also den Schulbetrieb bestens.

Die neue Headmistress möchte Grüße aus Sanya Juu ausrichten und dankt für das herzliche Willkommen der „Friends“. Sie wünscht sich vor allem, dass die Kommunikation weiterhin von beiden Seiten gut bleibt.



**Dank an Fr. Martina Neuwirth**  
(mit Renate Maningi u. Sr. Johanna Wagner CPS)

Beim letzten Treffen war auch ein langjähriges Mitglied aus Oberösterreich zu Besuch. Frau **Martina Neuwirth** erzählte von den Schwierigkeiten, weiterhin für unsere Projekte zu werben. Es fehlt auch an jungen Nachfolgern, die für diese gute Sache kämpfen. So geht es ihr wie vielen anderen Gruppen.

Mir blieb die ehrenvolle Aufgabe, Frau Neuwirth mit einem kleinen Klostergarten-Blumenstrauß für alle Bemühungen und Aktivitäten, die sie mit der Attersee-Gruppe für die Kinder in Tansania durchgeführt hat, zu danken. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Unsere Vereinsarbeit geht weiter:

Ich möchte dich / euch / Sie herzlich einladen zum nächsten Treffen:

**unsere Vollversammlung 2013**  
**findet am 16. März um 15 Uhr**  
**in Wernberg statt.**

Am Programm steht die Neuwahl des gesamten Vorstandes, die Berichte von den vier jungen Damen, die derzeit im warmen Tansania sind, aber vor allem ein Zusammentreffen und Gespräche der **Mitglieder und aller Interessierten**.

**Karibuni** (heißt: Willkommen!)

Abschließend vorweihnachtliche Gedanken von Sr. Andreas Weißbacher:

### **Himmelszeichen**

der Stern von Betlehem  
Leuchtspur  
Leitsignal  
Himmelszeichen  
Sternstunde der Menschheit  
Wegweiser in der Finsternis  
Wegweiser für Suchende  
Wegweiser für dich  
das Licht siegt  
über die Dunkelheit  
Verheißung aus alter Zeit  
Leben in der Gegenwart  
Hoffnung für die Zukunft

*(Udo Hahn, Ein Sonnenstrahl von Tag zu Tag.*



Liebe Friends of Sanja Juu!

Der Begriff Himmelszeichen führt mich immer noch zu Sr. Josefi. Mit welcher Freude hat sie mich gerufen, wenn es ihr wieder einmal gelungen war, aus dem Internet die aktuelle Aufnahme eines neu entdeckten Himmelsgestirns herunter zu laden!

Nebel und Lichtsmog über unseren Städten versperren uns besonders um diese Jahreszeit den Blick auf jene Leuchtspuren am Himmel, die uns weit mehr faszinieren können als die glänzendste Weihnachtsdekoration unserer Städte. Sie weisen über unsere vermeintlichen „Wichtigkeiten“ hinaus und geben unserem Leben eine tiefere Perspektive. So ist es wirklich sinnvoll, in dieser dunklen Zeit innezuhalten und wahrzunehmen, welche Wegweiser unser Leben bestimmen und auf nebligen Strecken erhellen.

Mögen wir am Übergang vom alten zum neuen Jahr jenes Himmelszeichen klar erkennen, das uns geschenkt ist einem hilflosen Kind! Dieses Kind weckt und stärkt in uns die Kraft zu selbstloser Liebe und unerschütterlicher Hoffnung. Es bietet Trost in manch leidvoller Stunde.

Es befähigt uns weiterhin zum Einsatz für die jungen Menschen bei uns und in Afrika, BrückenbauerInnen für eine gerechtere und bessere Welt!

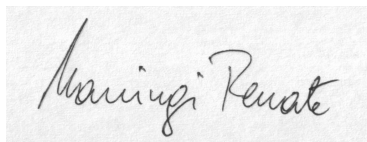
In tiefer Dankbarkeit für all Ihre Hilfe und in herzlicher Verbundenheit,

Ihre Schwester M. Andreas



Mit diesem Weihnachtswunsch möchten wir Ihnen / euch / dir alles Gute wünschen

für den ganzen Vorstand:



für Rückfragen: Renate Maningi, Klosterweg, 9421 Wernberg, Tel: 0676/87727058  
Kontodaten für Spenden: „Friends of Sanya Juu – Missionskloster Wernberg“, BLZ 60 000, PSK,  
Kto-Nr. 00 072 003 396, oder IBAN: AT 626 000 000 072 003 396, BIC: OPSKATWW